

J. PRENA, Rostock

## Die Käferkollektion des Mecklenburger Entomologen S. BRAUNS (1839–1913)

**Summary** Information on the alleged missing beetle collection of S. BRAUNS is presented. It was stored unrecognized within the collection of the University of Rostock.

**Résumé** On donne des informations concernant la collection de coléoptères de S. BRAUNS. La collection semblait disparue. On ne savait pas qu'elle était une partie de la collection de l'Université de Rostock.

Die Einbeziehung älterer Literaturangaben in die Mecklenburger Käferfaunistik ist wegen der Un auffindbarkeit vieler Belege oft sehr problematisch. Bis vor kurzem schien lediglich die Sammlung C. HAINMÜLLER (1875–1956) im Heimatmuseum Waren zu existieren. An der Universität Rostock befindet sich die Käferkollektion von A. RADDATZ (1822–1913) mit einigen Funden von A. WENDT (1887–1957), enthält aber keine Fundortangaben. Die Annahme, daß dieses Material in der Rostocker Heide gesammelt wurde, trifft wohl zum größten Teil, leider aber nicht durchgängig, zu. Der Zusammenhang mit den Publikationen von F. CLASEN (1792–1881), der Material von RADDATZ verwendet hatte, ist nicht so zwingend, um diese für Mecklenburg bedeutendste Käferfaunistik zu überarbeiten. Erfreulicherweise konnte die CLASEN-Sammlung von RÖSSNER und MÜLLER-MOTZFELD identifiziert werden (MÜLLER-MOTZFELD 1990). Sie enthält weitere noch unpublizierte Funde sowie einzelne Tiere von C. WÜSTNEI (1810–1859), der in keiner der zeitgenössischen Arbeiten erwähnt wurde.

An der Universität Rostock befindet sich eine weitere Sammlung, die bislang H. FRIESE zugeschrieben wurde. Dies erschien aber immer zweifelhaft, da sich die Etiketten deutlich von denen seiner Hymenopterensammlung unterscheiden. Eine Literaturrecherche erbrachte in BRAUNS (1874, 1878) und FRIEDRICHS (1926) neue Hinweise. Ein Schriftvergleich konnte dann den Schweriner SIGISMUND BRAUNS endgültig als Urheber bestätigen.

BRAUNS gibt 1878 an, daß seine Angaben auf persönlichen Aufzeichnungen sowie Mitteilungen von F. KONOW und H. FRIESE basieren. Die

Existenz einer Käferkollektion wurde erstmals durch FRIEDRICHS (1926) erwähnt. Der angebliche Verbleib im damaligen Gesundheitsamt Schwerin läßt sich nicht nachvollziehen. Bemerkenswert ist, daß sowohl die Schweriner BRAUNS und FRIESE als auch der Fürstenberger KONOW Hymenopteren bearbeiteten. Die Beschäftigung mit Käfern entsprach eher einem allgemeinen Interesse. Eine geschlossene Käferkollektion KONOW scheint nicht zu existieren. Einige Tiere befinden sich in den Museen in Berlin, Eberswalde und Waren sowie auch in der Sammlung BRAUNS. Sie tragen abweichende Etiketten (Abb. 1) und immer Fundortangaben. Das wenige enthaltene Material von FRIESE ist durch die Sammlerangabe und die jüngeren Funddaten leicht kenntlich. Auf diesem basiert wohl auch der Irrtum über die Herkunft der Sammlung. Auf BRAUNS selbst verweisen weniger als 10 Etiketten. Das der Ergänzung zur CLASEN-Fauna zugrunde liegende Material läßt sich nahezu vollständig identifizieren. Das übrige Material ist leider nur teilweise verwertbar. So sind Fundortangaben innerhalb Deutschlands wenig konsequent durchgeführt. Mehr noch: Nur die erste Nadel einer Serie trägt ein Etikett. Dieses diente vor allem der Artangabe. Die folgende Individuen müssen nicht zwangsweise zu diesem Fund gehören. Oftmals wird dies schon an der Art der Präparation deutlich, manchmal auch an der Heterogenität der Artenzusammensetzung. Auch mehrfache Fundortangaben in der Publikation deuten darauf hin. In einigen Fällen wurde das Etikett noch nachträglich ergänzt (z. B. Spanien mit Schweiz). Einige Fundortangaben sind nicht zu deuten (wo ist Entenfang?), Abkürzungen bereiten weitere Probleme. Vieles deutet darauf hin, das mit „H.“ die

Rostocker Heide-gemeint ist. Letztere Angabe betrifft immerhin fast 10 % des Sammlungsmaterials. Weitere Funde konzentrieren sich im Raum Hildesheim/Göttingen/Einbeck. BRAUNS stammt ursprünglich aus dem Raum Hannover, das Material könnte aber auch auf WILKEN zurückgehen, der von v. MALTZAN (1847) als Ludwigs-luster Naturaliensammler und von BRAUNS (1871) in Verbindung mit einer Hildesheimer Fauna erwähnt wird. Die wenigen, aber durchweg interessanten und sicher determinierten Käfer aus dem Dresdener Raum tragen einen kleinen blauen Zettel und gehen möglicherweise auf einen Kontakt zu REICHENBACH zurück, der korrespondierendes Mitglied des Mecklenburger Naturforschenden Vereins war. Dieses Material ist bereits aus den alten Dresdener Aufsammlungen (KIRSCH, MÄRKEL u.a.) bekannt.

Etwa zwei Drittel der Sammlung haben ausländische Fundorte (meistens Regionen) und dürften einem Insektentausch entstammen. Der größte Teil wurde östlich der Adria (Dalmatien, Kroatien, Bosnien, Istrien) und in Mitteleuropa (bes. Österreich) gesammelt. Weiteres Material stammt aus dem Mittelmeerraum (Spanien, Korsika, Sizilien, Korfu u.a.).

Numerierte Zusatzetiketten verschiedener Farbe sowohl an mecklenburgischem als auch ausländischem Material lassen sich durch das Fehlen der dazugehörigen Aufzeichnungen leider nicht deuten.

Der Zustand der Sammlung ist mäßig bis schlecht. Die Tiere sind verstaubt, die Kästen beschädigt. Fraßschäden sind dagegen kaum vorhanden. Die originale Diktion ist noch fast vollständig erhalten. Bisher wurden lediglich die Bockkäfer durch H.-D. BRINGMANN und von mir die Rüsselkäfer gesichtet. 11 Kästen sowie weitere Schachteln enthalten etwa 3 000 Arten.

Über das bisherige Schicksal der Sammlung kann man nur Vermutungen anstellen. Wahrscheinlich ist, daß sie durch H. FRIESE übernommen wurde

und zusammen mit dessen Kollektion an das Zoologische Institut der Universität Rostock gelangt ist.

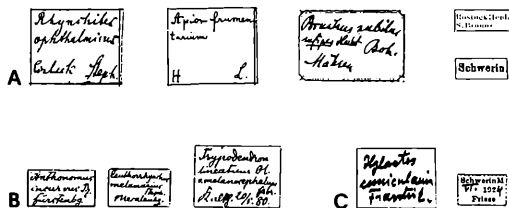


Abbildung 1: Charakteristische Etiketten aus der Sammlung BRAUNS von BRAUNS (A), KONOW (B) und FRIESE (C)

### Danksagung

Herr Dr. F. HIEKE vom Museum für Naturkunde Berlin war bei der Suche nach weiterem Material für einen Etikettenvergleich behilflich. Herrn Dr. R. GAEDIKE sei gedankt für seine Informationen aus dem Bio- und Autographenarchiv des DEI Eberswalde.

### Literatur

- BRAUNS, S. (1874): Sammelbericht aus Schwerein in Meckl. – Berl. ent. Zeitschrift **18**: 127–128.  
 BRAUNS, S. (1878): Nachträge zum Verzeichnis der Käfer Mecklenburgs von Clasen. – Arch. Freunde Naturg. Mecklb. **32**: 58–74.  
 FRIEDRICH, K. (1926): Mecklenburgs Insektenwelt. – Arch. Freunde Naturg. Mecklb. **2**: 204–212.  
 MALTZAN, A. v. (1847): Namensverzeichnis der mecklenburgischen Naturaliensammler. – Arch. Freunde Naturg. Mecklb. **1**: 27–30.  
 MÜLLER-MOTZFELD, G. (1990): Coleopteren-Sammlung CLASEN wiederentdeckt! – Ent. Nachr. Ber. **34**: 81–83.

### Anschrift des Verfassers:

Jens Prena  
 Am Schwibbogen 7  
 O - 2500 Rostock

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Prena Jens

Artikel/Article: [Die Käferkollektion des Mecklenburger Entomologen S. Brauns \(1839-1913\). 269-270](#)